

# Schweizerisches Strafgesetzbuch

## Änderung vom 30. September 2011

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,*  
nach Einsicht in den Bericht der Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates  
vom 30. April 2010<sup>1</sup>  
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 25. August 2010<sup>2</sup>,  
*beschliesst:*

### I

Das Strafgesetzbuch<sup>3</sup> wird wie folgt geändert:

#### *Ingress erstes Lemma*

gestützt auf Artikel 123 Absätze 1 und 3 der Bundesverfassung<sup>4</sup>,

#### *Art. 97 Abs. 2*

<sup>2</sup> Bei sexuellen Handlungen mit Kindern (Art. 187) und unmündigen Abhängigen (Art. 188) sowie bei Straftaten nach den Artikeln 111, 113, 122, 124, 182, 189–191 und 195, die sich gegen ein Kind unter 16 Jahren richten, dauert die Verfolgungsverjährung in jedem Fall mindestens bis zum vollendeten 25. Lebensjahr des Opfers.

#### *Art. 124*

Verstümmelung  
weiblicher  
Genitalien

<sup>1</sup> Wer die Genitalien einer weiblichen Person verstümmelt, in ihrer natürlichen Funktion erheblich und dauerhaft beeinträchtigt oder sie in anderer Weise schädigt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zehn Jahren oder Geldstrafe nicht unter 180 Tagessätzen bestraft.

<sup>2</sup> Strafbar ist auch, wer die Tat im Ausland begeht, sich in der Schweiz befindet und nicht ausgeliefert wird. Artikel 7 Absätze 4 und 5 sind anwendbar.

#### *Art. 260<sup>bis</sup> Abs. 1 Bst. c<sup>bis</sup>*

- 1 BBl 2010 5651
- 2 BBl 2010 5677
- 3 SR 311.0
- 4 SR 101

<sup>1</sup> Mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe wird bestraft, wer planmässig konkrete technische oder organisatorische Vorkehrungen trifft, deren Art und Umfang zeigen, dass er sich anschickt, eine der folgenden strafbaren Handlungen auszuführen:

c<sup>bis</sup>. Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124);

## II

### **1. Koordination von Artikel 97 Absatz 2 Strafgesetzbuch<sup>5</sup> mit dem Bundesgesetz vom 13. Juni 2008<sup>6</sup> über die Verfolgungsverjährung bei Straftaten an Kindern**

*Unabhängig davon, ob das Bundesgesetz über die Verfolgungsverjährung bei Straftaten an Kindern oder die Änderung des Strafgesetzbuches vom 30. September 2011 zuerst in Kraft tritt, wird mit Inkrafttreten des später in Kraft tretenden Gesetzes sowie bei gleichzeitigem Inkrafttreten Artikel 97 Absatz 2 StGB wie folgt geändert:*

*Art. 97 Abs. 2*

<sup>2</sup> Bei Straftaten nach den Artikeln 111-113, 122, 124, 182, 189-191 und 195, die sich gegen ein Kind unter 16 Jahren richten, und bei sexuellen Handlungen mit Kindern (Art. 187) und unmündigen Abhängigen (Art. 188) läuft die Verfolgungsverjährung ab dem Tag, an dem das Opfer das 18. Lebensjahr vollendet hat oder vollendet hätte.

### **2. Koordination von Artikel 97 Absatz 2 Strafgesetzbuch mit der Änderung vom 19. Dezember 2008<sup>7</sup> des Zivilgesetzbuches (Erwachsenenschutz, Personenrecht und Kindesrecht)**

*Änderung eines Ausdrucks: Mit Inkrafttreten der Änderung des Zivilgesetzbuches wird in Artikel 97 Absatz 2 StGB der Ausdruck „unmündig“ durch „minderjährig“ ersetzt (mit den entsprechenden grammatikalischen Anpassungen).*

## III

Die Strafprozessordnung<sup>8</sup> wird wie folgt geändert:

*Art. 168 Abs. 4 Bst. a*

<sup>4</sup> Das Zeugnisverweigerungsrecht entfällt, wenn:

<sup>5</sup> SR 311.0

<sup>6</sup> BBl 2008 5261

<sup>7</sup> AS 2011 725

<sup>8</sup> SR 312.0

- a. sich das Strafverfahren auf eine Straftat nach den Artikeln 111–113, 122, 124, 140, 184, 185, 187, 189, 190 oder 191 StGB<sup>9</sup> bezieht; und

*Art. 251 Abs. 4*

<sup>4</sup> Gegenüber einer nicht beschuldigten Person sind Untersuchungen und Eingriffe in die körperliche Integrität gegen ihren Willen zudem nur zulässig, wenn sie unerlässlich sind, um eine Straftat nach den Artikeln 111–113, 122, 124, 140, 184, 185, 187, 189, 190 oder 191 StGB<sup>10</sup> aufzuklären.

*Art. 269 Abs. 2 Bst. a*

<sup>2</sup> Eine Überwachung kann zur Verfolgung der in den folgenden Artikeln aufgeführten Straftaten angeordnet werden:

- a. StGB<sup>11</sup>: Artikel 111–113, 115, 118 Ziffer 2, 122, 124, 127, 129, 135, 138–140, 143, 144 Absatz 3, 144<sup>bis</sup> Ziffer 1 Absatz 2 und Ziffer 2 Absatz 2, 146–148, 156, 157 Ziffer 2, 158 Ziffer 1 Absatz 3 und Ziffer 2, 160, 161, 163 Ziffer 1, 180, 181–185, 187, 188 Ziffer 1, 189–191, 192 Absatz 1, 195, 197, 221 Absätze 1 und 2, 223 Ziffer 1, 224 Absatz 1, 226, 227 Ziffer 1 Absatz 1, 228 Ziffer 1 Absätze 1–4, 230<sup>bis</sup>, 231 Ziffer 1, 232 Ziffer 1, 233 Ziffer 1, 234 Absatz 1, 237 Ziffer 1, 238 Absatz 1, 240 Absatz 1, 242, 244, 251 Ziffer 1, 258, 259 Absatz 1, 260<sup>bis</sup>–260<sup>quinquies</sup>, 261<sup>bis</sup>, 264–267, 271, 272 Ziffer 2, 273, 274 Ziffer 1 Absatz 2, 285, 301, 303 Ziffer 1, 305, 305<sup>bis</sup> Ziffer 2, 310, 312, 314, 317 Ziffer 1, 319, 322<sup>ter</sup>, 322<sup>quater</sup> und 322<sup>septies</sup>;

*Art. 286 Abs. 2 Bst. a*

<sup>2</sup> Die verdeckte Ermittlung kann zur Verfolgung der in den folgenden Artikeln aufgeführten Straftaten eingesetzt werden:

- a. StGB<sup>12</sup>: Artikel 111–113, 122, 124, 129, 135, 138–140, 143 Absatz 1, 144 Absatz 3, 144<sup>bis</sup> Ziffer 1 Absatz 2 und Ziffer 2 Absatz 2, 146 Absätze 1 und 2, 147 Absätze 1 und 2, 148, 156, 160, 182–185, 187, 188 Ziffer 1, 189 Absätze 1 und 3, 190 Absätze 1 und 3, 191, 192 Absatz 1, 195, 197 Ziffern 3 und 3<sup>bis</sup>, 221 Absätze 1 und 2, 223 Ziffer 1, 224 Absatz 1, 227 Ziffer 1 Absatz 1, 228 Ziffer 1 Absätze 1–4, 230<sup>bis</sup>, 231 Ziffer 1, 232 Ziffer 1, 233 Ziffer 1, 234 Absatz 1, 237 Ziffer 1, 238 Absatz 1, 240 Absatz 1, 242, 244 Absatz 2, 251 Ziffer 1, 260<sup>bis</sup>–260<sup>quinquies</sup>, 264–267, 271, 272 Ziffer 2, 273, 274 Ziffer 1 Absatz 2, 301, 305<sup>bis</sup> Ziffer 2, 310, 322<sup>ter</sup>, 322<sup>quater</sup> und 322<sup>septies</sup>;

IV

<sup>9</sup> SR 311.0

<sup>10</sup> SR 311.0

<sup>11</sup> SR 311.0

<sup>12</sup> SR 311.0

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Nationalrat, 30. September 2011

Der Präsident: Jean-René Germanier

Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz

Ständerat, 30. September 2011

Der Präsident: Hansheiri Inderkum

Der Sekretär: Philippe Schwab